

HOCHSCHULPOLITISCHE BILDUNGSREIHE DES KURT EISNER VEREINS IN KOOPERATION MIT NICOLE GOHLKE, MDB DIE LINKE

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

der Erfolg des Volksbegehrens gegen Studiengebühren in Bayern ist in erster Linie dem Druck und dem lange Atem der Studierendenproteste zu verdanken. Daran sollten wir anknüpfen, denn die derzeitige Situation der Hochschulen ist alles andere als optimal: Die Drittmittelabhängigkeit der Hochschulen von Unternehmen und Militärforschung beschränkt zunehmend deren wissenschaftliche Unabhängigkeit. Der neoliberale Umbau hat den Anspruch die Hochschulen in „Bildungskonzerne“ zu verwandeln und möglichst effizient zu gestalten. Die Bologna-Reform hat den Studienalltag drastisch verändert und zu vermehrter Verschulung und Prüfungsdruck geführt. Unterfinanzierung, Studienplatzmangel, prekäre Beschäftigung und eine fehlende soziale Infrastruktur sind mittlerweile Standard. Bayern ist das letzte Bundesland ohne Verfasste Studierendenschaft.

Mit unserer Veranstaltungsreihe zu linker Hochschulpolitik möchten wir – der Kurt-Eisner-Verein für politische Bildung und ich, Nicole Gohlke, hochschulpolitische Sprecherin der Linksfraktion – ein Angebot zur Diskussion über Problemlagen, Alternativen und Perspektiven für den nötigen politischen Druck an der Hochschule machen, denn wir fordern ein offene, demokratische und unbestechliche Hochschule! Dazu möchten wir Euch herzlich einladen!

ZEIT	MIT	ORT
DIENSTAG: 7. MAI UM 19 UHR	DR. ANDREAS SEIFERT, INFORMATIONSTELLE MILITARISIERUNG	FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT IN ERLANGEN
FREITAG: 24. MAI UM 18 UHR	LAURA SCHIMMEL, POLITIKWISSENSCHAFTLERIN	EINWELTHAUS, SCHWANHALERSTRASSE 80 IN MÜNCHEN
DIENSTAG: 28. MAI UM 18 UHR	JANIS EHLING, DIE LINKE.SDS	JULIUS-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT, RAUM 02.206, AM WITTELSBACHERPLATZ 1 IN WÜRZBURG
MITTWOCH: 29. MAI UM 19 UHR	NICOLE GOHLKE, MDB DIE LINKE	GASTHAUS „ZUM GUTMANN“, AM GRABEN 36 IN EICHSTÄTT
DIENSTAG: 11. JUNI UM 19 UHR	PROF. GÜNTER KRAUSE, WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTLER	UNIVERSITÄT AUGSBURG, RAUM 1019, UNIVERSITÄTSSTRASSE 10 IN AUGSBURG
DONNERSTAG: 13. JUNI UM 20 UHR	LORENA JAUME-PALASÍ, POLITIKWISSENSCHAFTLERIN	UNIVERSITÄT PASSAU, HÖRSAAL 6, INNSTRASSE 27 IN PASSAU



**NICOLE GOHLKE,
MDB DIE LINKE**
WWW.NICOLE-GOHLKE.DE

KONTAKT

RLS-REGIONALBÜRO BAYERN, WESTENDSTRASSE 19,
80339 MÜNCHEN, TELEFON: (089) 51996353,
EMAIL: KILLET@ROSALUX.DE, WWW.BY.ROSALUX.DE

VON MAI BIS JUNI 2013 / **VERANSTALTUNGSREIHE**

KRITIK AN DIE HOCHSCHULE!

PROGRAMM

DIENSTAG, 7. MAI UM 19 UHR / FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT IN ERLANGEN

RÜSTUNGSFORSCHUNG AN BAYERISCHEN HOCHSCHULEN - FREIHEIT DER WISSENSCHAFT VS. ZIVILKLAUSEL?

REFERENT: DR. ANDREAS SEIFERT, INFORMATIONSTELLE MILITARISIERUNG

An bisher zwölf Hochschulen gibt es Zivilklauseln, bundesweit entsteht eine Bewegung gegen Rüstungsforschung, die erkämpfen will, dass sich Hochschulen auf eine friedliche und zivile Lehre und Forschung verpflichten und Wissenschaft im Dienst für militärische Zwecke ablehnen. Doch an vielen Hochschulen wird weiterhin mit dem Argument der „Wissenschaftsfreiheit“ gegen Zivilklauseln mobil gemacht. Wir glauben, dass Zivilklauseln die Freiheit der Wissenschaft nicht bedrohen, sondern dass sie zu einer verantwortungsvollen Wissenschaft beitragen und dass Transparenz die Voraussetzung dafür ist, ethische Entscheidungen treffen zu können.

FREITAG, 24. MAI UM 18 UHR / EINEWELTHAUS, SCHWANTHALERSTRASSE 80 IN MÜNCHEN

EINFLUSS UND ZIELE DER BERTELSMANN-STIFTUNG AUF DIE „UNTERNEHMERISCHE HOCHSCHULE“

REFERENTIN: LAURA SCHIMMEL, POLITIKWISSENSCHAFTLERIN (EVTL. NOCH WEITERE)

Im Zuge des neoliberalen Umbaus der Hochschulen werden diese mehr und mehr zu „Bildungskonzernen“ umgewandelt und dabei einer marktkonformen Profitlogik unterworfen. Emanzipatorische Bildungsideale und Demokratie bleiben auf der Strecke. Einer der verantwortlichen Hauptakteure dieses Umbaus ist der Bertelsmann-Konzern. Er wirbt mit den „Grundsätzen des Unternehmertums“ für das neue Leitbild der „entfesselten Hochschule“. Die Veranstaltung soll die Einflussnahme und die Praktiken von Bertelsmann beleuchten und die verheerenden Auswirkungen auf Demokratie, Wissenschaft und Bildung an den Hochschulen aufzeigen. Die Alternative zum „Unternehmen Hochschule“ bleibt eine öffentlich ausfinanzierte und demokratische Hochschule.

DIENSTAG, 28. MAI UM 18 UHR / JULIUS-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT, RAUM 02.206 AM WITTELSBACHERPLATZ 1 IN WÜRZBURG

DIE VERFASSTE STUDIERENDENSCHAFT: HORT LINKSRADIKALER VERFASSUNGSFEINDE ODER INSTRUMENT ZUR RE-DEMOKRATISIERUNG DER HOCHSCHULEN?

REFERENT: JANIS EHLING, MITGLIED IM BUNDESVORSTAND VON DIE LINKE.SDS

Bayern ist mittlerweile das letzte Bundesland ohne Verfasste Studierendenschaft. Die Forderung nach deren Wiedereinführung scheidet bisher am politischen Willen der Landesregierung und der Hochschulleitungen, denen Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten und Studierenden beim Umbau der Hochschulen in privatwirtschaftlich organisierte „Bildungsunternehmen“ im Wege stehen. Gemeinsam wollen wir deshalb über die Fragen diskutieren, welche Chancen und politischen Gestaltungsräume eine Verfasste Studierendenschaft an der Hochschule eigentlich hat. Welche Perspektive gibt es, sie in Bayern wieder einzuführen und perspektivisch auszubauen?

MITTWOCH, 29. MAI UM 19 UHR / GASTHAUS „ZUM GUTMANN“, AM GRABEN 36 IN EICHSTÄTT

ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT DER BOLOGNA-REFORM - SYSTEMFEHLER ODER FEHLER IM SYSTEM?

REFERENTIN: NICOLE GOHLKE, MDB (EVTL. NOCH WEITERE)

Seit Jahren beklagen die Studierenden die Auswirkungen der Bologna-Reform. Verschulung, Anwesenheitspflicht und Prüfungsdruck statt tieferer und selbstbestimmter inhaltlicher Auseinandersetzung waren Anlass für Bildungsproteste – die Korrektur von „Umsetzungsproblemen“ wurde versprochen. Die Bologna-Reform gehört aber als Ganzes auf den Prüfstand, denn die Logik der Zweistufigkeit im Bachelor-Master-System beschreibt einen weiteren Selektionsmechanismus, die Reform ist Teil einer großen Bildungskürzung. Wir meinen: es braucht ein emanzipatorisches Gegenmodell zur Bologna-Reform – eine Studienreform von unten!

DIENSTAG, 11. JUNI UM 19 UHR / UNIVERSITÄT AUGSBURG, RAUM 1019, UNIVERSITÄTSSTRASSE 10

WISSENSPRODUKTION UND GESELLSCHAFT - BRAUCHT ES NOCH KRITISCHE WISSENSCHAFTEN AN DEN HOCHSCHULEN

REFERENT: PROF. GÜNTER KRAUSE, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Die Wirtschaftskrise und Staatsbankrotte haben die Debatte in Europa der letzten Zeit bestimmt. Nach den gängigen Theorien der Wirtschaftswissenschaft wäre eine Krise in diesem Ausmaße nicht möglich gewesen, da die „unsichtbare Hand“ des Marktes derartiges verhindert hätte. Es stellt sich mehr denn je die Frage, weshalb die Wirtschaftswissenschaften nicht in der Lage sind, die gesellschaftlichen Ursachen der Krise zu beschreiben, Kritik zu formulieren und Perspektiven zu entwickeln. Eine Neubeurteilung der Wirtschaftswissenschaft ist heute wichtiger denn je. Wie kann man kritischen Wissenschaften an der Hochschule wieder mehr Gewicht geben? Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit Euch und Prof. Dr. Günter Krause diskutieren.

DONNERSTAG, 13. JUNI UM 20 UHR / UNIVERSITÄT PASSAU, HÖRSAAL 6, INNSTRASSE 27 IN PASSAU

GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT IN DER/DIE WISSENSCHAFT

REFERENTIN: LORENA JAUME-PALASÍ, POLITIKWISSENSCHAFTLERIN

Nach wie vor ist die Hochschullandschaft in der Bundesrepublik eine Männer-Domäne: Je höher man im wissenschaftlichen Betrieb kommt, desto geringer ist der Frauenanteil auf den jeweiligen Ebenen. Obwohl genauso viele Frauen wie Männer einen Hochschulabschluss absolvieren, sind Frauen unter den Doktoranden nur noch zu 40 Prozent und unter den Habilitanden nur noch zu einem guten Fünftel vertreten. Unter den Professoren ist ihr Anteil noch geringer. Eine Antwort auf die Situation liefert das „Templiner Manifest“ der GEW, gesellschaftliche Veränderungen zu einer wirklichen und umfassenden Gleichberechtigung sind dringend notwendig.